

Redoutenpark Bad Godesberg
Baumlehrpfad 3
Baum 19
Kaukasische Flügelnuss
<i>Pterocarya fraxinifolia</i>
Kaukasus bis Nord-Iran



Gattung

Der Name kommt aus dem Griechischen und heißt *pteron* = Flügel und *karyon* = Nuss oder Kern.

Laubabwerfender, großkronig ausladender Baum bis zum Boden, mit bis über 30 Meter Höhe und 30 Meter Breite. Besonders geeignet zur Einzelbaumgestaltung in weitläufigen Parks und in der Landschaft.

Die Flügelnüsse (**Pterocarya**) sind eine Pflanzengattung in der Familie der Walnussgewächse (Juglandaceae). Die Gattung umfasst 6 Arten, dabei ist die Kaukasische Flügelnuss eine der bekannteren Arten.

Informationen zur Art

Kaukasische Flügelnuss (*fraxinifolia*) Die wissenschaftliche Artenbezeichnung **fraxinifolia** bezieht sich auf das große, ungerade gefiederte Blatt, das dem der Esche (*Fraxinus*) ähnelt. **Fraxinifolia** heißt daher eschenähnliche Blätter.

Die Blüten sind hängende, grüne Kätzchen im April und Mai und sind eine frühe Nahrungsquelle für Bienen und Insekten.

Die Kaukasische Flügelnuss bildet auffällige, gelbgrüne, manchmal einen halben Meter lange Stränge, die wie Perlenschnüre aus gelbgrünen, runden Früchten mit zwei Flügeln am Baum hängen (daher der Name „Flügelnuss“).

Rinde: Zweige olivbraun; Borke schwarzgrau mit hellen Längsfurchen; Knospen rostbraun

Blätter: Das Laubblatt ist wechselständig gefiedert und bis 50 cm lang; Die Blättchen am Laubblatt sind dunkelgrün und zwischen 11 – 21 cm länglich lanzettlich gezahnt. Die Herbstfärbung ist gelb.

Blüten: einhäusig, eingeschlechtlich. Die männlichen Blüten in hängenden Kätzchen ca. 20 cm lang. Die weiblichen Blüten in Kätzchen bis 50 cm lang.

Früchte: Aus den Blüten entwickeln sich viele kleine, kreisförmig geflügelte Nüsschen (2 – 5 cm), die wie an einer Spindel (20 – 45 cm lange Stände) aufgeschnürt sind.

Eigenschaften: Anpassungsfähiger, frostharter, trockenverträglicher, klimafester Baum, für städtische Umgebungen geeignet.